

Ja

ich bin interessiert an

- einer **aktiven** Mitgliedschaft
in der (Kompanie)
- einer **passiven** Mitgliedschaft
(Mindestbeitrag pro Jahr € 12,50)
- Ich möchte zunächst mehr
Informationen. Bitte sprechen Sie
mich an:

.....
Name Vorname

.....
Straße

.....
PLZ Ort

.....
Telefon Unterschrift

Einfach ausfüllen und abgeben /
senden an

BÜRGER-SCHÜTZEN-GESELLSCHAFT
1451 FISCHELN E.V.
www.fischelner-schuetzen.de



Benedikt Lichtenberg
Fr.-Heckmans-Str. 21
47807 Krefeld
Telefon 30 29 91

Georg Eichner
Grundend 47
47807 Krefeld
Telefon 30 18 50

Königshaus

Schützenkönig

Daniel Frenkler
mit Frau **Stephanie Nettelstroth**

Minister S.M.

Markus Dettmann
mit Gattin **Anja**

Maik Hellenbrandt
mit Frau **Tatjana Frenkler**

Jung-Schützenkönig

Marcel Blaschzyk



Der Vorstand

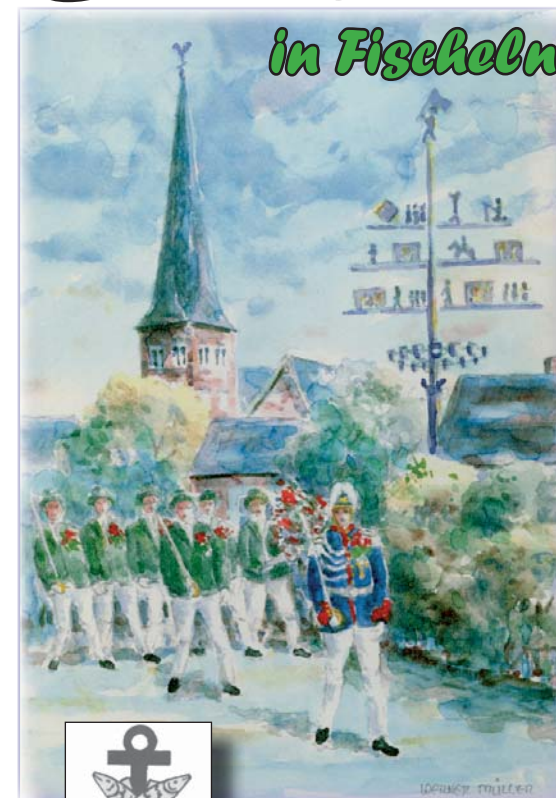
- | | |
|------------------------|--|
| 1. Vorsitzender | <i>Benedikt Lichtenberg</i> |
| 2. Vorsitzender | <i>Wilfried Werthmann</i> |
| Strategische Planung | <i>Klaus Weichert / Klaus Heß /
Helmut Hannappel</i> |
| Organisation/ÖffArbeit | <i>Jürgen Schick</i> |
| Finanzen | <i>Georg Eichner / Hans Bruns</i> |
| Jugendarbeit | <i>Wilfried Arden</i> |
| Innere Verwaltung | <i>Ernst Wolff</i> |
| Schießmeister | <i>Manfred Nitsch / Ferdinand Prahl</i> |
| Schützenoberst | <i>Hartmut Jurkschat</i> |

V.i.S.d.P.: BSG 1451 Fischeln, Jürgen Schick, Jakob-Lintzen-Str. 23, 47807 Krefeld



Schützen

in Fischeln



Ein Informationsblatt der

BÜRGER-SCHÜTZEN-GESELLSCHAFT
1451 FISCHELN E.V.
www.fischelner-schuetzen.de



Aus alter Wurzel

Eine kleine Chronik

St.-Sebastianus-Bruderschaft

Leider ist eine Gründungsurkunde der St.-Sebastianus-Bruderschaft Fischeln nicht mehr vorhanden. Man kann jedoch mit Sicherheit davon ausgehen, dass das Jahr 1451 das Gründungsjahr war. Aus dem Jahr 1453 gibt ein altes Kirchenbuch nämlich einen wesentlichen Hinweis. Dort wird über ein der Bruderschaft gestiftetes Stück Land berichtet. Die Bruderschaft hat sich durch die Stiftung der Sonntagsfrühmessen und den damit verbundenen Unterhalt der Vikarie verdient gemacht. Ihre Aufgaben sah die Bruderschaft auch in der Notwendigkeit der gegenseitigen Hilfe, z.B. bei der Brandbekämpfung, bei Krankheit und Seuchen. Armenfürsorge war ebenso ein Anliegen wie das Gebet für die Seelen der Verstorbenen und natürlich auch der Schutz der Gemeinschaft gegen gewaltsame Bedrohung. Einmal im Jahr wurde das Vogelschießen abgehalten. Der Schützenkönig hatte gewisse Privilegien, z.B. war er bis zum nächsten Vogelschießen von Fron- und Spanndiensten befreit. Bei öffentlichen Aufzügen trug er das Königssilber, dem er selbst eine Silberplatte hinzuzufügen hatte.

Junggesellen-Schützenverein

Neben der Bruderschaft, der hauptsächlich verheiratete Bürger angehörten, bestand in Fischeln eine "Junggesellen-Schützen-Bruderschaft". Auch ihr Ursprung ist nicht genau definierbar, jedoch hat sie schon vor 1700 bestanden. Auch die Junggesellen führten ein Vogelschießen durch, zeitweise gemeinsam mit der Bruderschaft. In der Zeit des Kulturkampfes kontrollierte die preußische Regierung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts das Vereinsleben auf vielerlei Arten. 1889 kam aus Berlin eine Verfügung, dass Vereine mindestens 50 Mitglieder haben mussten. Dies könnte ein Grund mit dafür sein, dass es nun in Fischeln 1892 zum Zusammenschluß der "St.-Sebastianus-Bruderschaft" und des "Junggesellen-Schützenvereins" zur "Bürger-Schützen-Gesellschaft 1451 Fischeln" kam.

Bürger-Schützen-Gesellschaft 1451 Fischeln

Bei der Neugründung dieser Gesellschaft löste sich der Junggesellen-Schützenverein auf und die Bruderschaft beschloss, sich am Königsschuss der Bürgerschützen zu beteiligen. Die Bürger-Schützen-Gesellschaft bildete immer einen besonderen Schwerpunkt im Fischelner Vereinsleben. Bestand sie im Jahre 1899 bereits aus 211 aktiven Mitgliedern, so sind es heute mehr als 360. Unterstützt wird sie außerdem von etwa 700 passiven Mitgliedern.



Schütze sein ...

Sicherlich wird sich der eine oder andere fragen: "Was machen denn die Schützen überhaupt? Wie wird das Vereinsleben abgewickelt?" Da dies eine berechtigte Frage ist, gewähren wir an dieser Stelle einen Blick hinter die Kulissen, denn 'geheim' ist das Schützenleben nun wahrlich nicht.

Schützenleben in den Kompanien

Zunächst muß man sagen, dass sich das eigentliche Schützenleben in den einzelnen Kompanien abspielt. Die derzeit 30 Kompanien (zzgl. Reserve) und eine Jugend-Abteilung haben in der Regel ihre eigene Satzung, die eine hat 4, die andere wiederum 21 Mitglieder, das ist ganz unterschiedlich. Der Verein "Bürger-Schützen-Gesellschaft 1451 Fischeln e.V." als solcher wird durch einen Vorstand geleitet, der alle zwei Jahre in der Mitgliederversammlung gewählt wird. Zur Repräsentation der Gesellschaft ernennt der Vorstand einen 'Präsidenten', ein um Gesellschaft, Heimat und Brauchtum besonders verdientes aktives Mitglied.

Veranstaltungen der Gesellschaft

Zweck der Gesellschaft (oder des Vereins) ist die Erhaltung und Pflege des heimatlichen Brauchtums. In der Satzung ist nicht nur festgelegt, dass ausschließlich männliche Personen aktive Mitglieder werden können, sondern auch, dass unter Beachtung des oben genannten Zweckes Königsvogelschießen, Schützen- und Heimatfeste und Bürger-Schützen-Treffs stattfinden sollen. Als sogenannte 'geschlossene', also interne, Veranstaltungen finden das Kameradschaftsfest als "Königsball" sowie eine Weihnachtsfeier für Kinder statt. Außerdem hält es die Gesellschaft für eine Ehrenpflicht, für die Begleitung der Prozessionen anlässlich der Erstkommunion, am Fronleichnamstag oder bei sonstigen kirchlichen Anlässen, beim Martinszug sowie bei der Totenehrung am Volkstrauertag eine uniformierte Ehrenabordnung zu stellen. Stark engagiert sich der Verein jetzt auch in der Jugendarbeit. Dreimal im Jahr ruft die Gesellschaft ihre Kompanien zu Vergleichsschießen mit dem Kleinkalibergewehr auf. So findet im Frühjahr das Füllhorn-Schießen statt. Die Siegermannschaft erhält nicht nur einen Wanderpokal, sondern auch einen finanziellen Beitrag für ihr Füllhorn beim Schützenfest. Im Herbst folgt dann das Hubertus-Schießen. Die besten Einzelschützen aus beiden Wettbewerben qualifizieren sich für den Wettbewerb um den "Peter-Schlösser-Pokal" zur Ermittlung des besten Schützen. Neu im Programm ist der Mannschaftswettbewerb um den "Drießen-Schaar Pokal 2000", der zwischen Füllhorn- und Hubertus-Schießen im September stattfindet.



Die Kompanien

1. Kompanie

5 Mitglieder
Vorsitz: Ernst Wolff

3. Kompanie

17 Mitglieder
Vorsitz: Alfred Fabig

5. Kompanie

10 Mitglieder
Vorsitz: Heinz Ehl

7. Kompanie

7 Mitglieder
Vorsitz: Wilhelm Heuser

9. Kompanie

11 Mitglieder
Vorsitz: Franz Frenken

11. Kompanie

11 Mitglieder
Vorsitz: Karl-Wilhelm Schmelzer

13. Kompanie

14 Mitglieder
Vorsitz: Stephan Krings

15. Kompanie

9 Mitglieder
Vorsitz: Heinz Osterath

17. Kompanie

15 Mitglieder
Vorsitz: Manfred Jahnsen

1. Artillerie

12 Mitglieder
Vorsitz: Ralf Krischer

Hubertus-Schützen 94

4 Mitglieder
Vorsitz: Karl-W. Heuser

2te Leib-Husaren

13 Mitglieder
Vorsitz: Peter Wellen

Rebellen-Kompanie

8 Mitglieder
Vorsitz: André Fiethen

Sappeur-Corps

17 Mitglieder
Vorsitz: Ulrich Schiffel

Schützenfreunde 82

21 Mitglieder
Vorsitz: Dr. Peter Krings

1. Jungschützen-Kp

9 Mitglieder
Vorsitz: Christopher Schiffer

2. Kompanie

13 Mitglieder
Vorsitz: Ralf Eisenschmidt

4. Kompanie

9 Mitglieder
Vorsitz: Klaus Höttges

6. Kompanie

9 Mitglieder
Vorsitz: Dietmar Winkels

8. Kompanie

7 Mitglieder
Vorsitz: Berthold Wißmanns

10. Kompanie

15 Mitglieder
Vorsitz: Markus Deuß

12. Kompanie

10 Mitglieder
Vorsitz: Hans-Willi Claessens

14. Kompanie

7 Mitglieder
Vorsitz: Heinz Brocker

16. Kompanie

12 Mitglieder
Vorsitz: Götz Pützhofen

18. Kompanie

5 Mitglieder
Vorsitz: Klaus Brocker

Fahnen-Offiziere

8 Mitglieder
Vorsitz: Ralf Gutrath

Husaren-Schwadron

2 Mitglieder
Vorsitz: Heribert Huintjes

1. Marine-Korps

7 Mitglieder
Vorsitz: Markus Dettmann

Jung-Sappeur-Corps

16 Mitglieder
Vorsitz: Stefan Jurkschat

Schill-Offiziere

16 Mitglieder
Vorsitz: Ferdinand Prah

Jugend-Abteilung

12 Mitglieder

Reserve

18 Mitglieder